Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 11 (1936)
Heft: 2: Rationelle Beleuchtung

Artikel: Wie wird der Spiegel richtig beleuchtet?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-100988

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Staffelung der normalen Typenreihe erfolgt nun also nach der Lichtleistung, und zwar umfasst die Reihe sieben Grössen: 15, 25, 40, 65, 100, 125 und 150 Dekalumen (abgekürzt DLm). Das aufgestempelte « D » ist aus der Abkürzung des Dekalumens hervorgegangen.

Zur Einführung der neuen Kennzeichnung bot sich Gelegenheit, als an der Glühlampe selbst ein technischer Fortschritt gelungen war, an dem in den Laboratorien schon seit Jahren gearbeitet wurde und der schliesslich zur verkaufsreifen Doppelwendellampe führte.

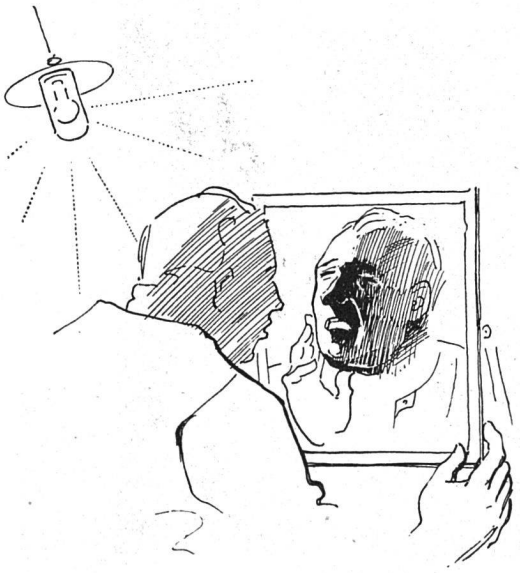
Wie bei jeder Maschine, geht auch bei der Glühlampe – die nichts anderes als eine Umformermaschine ist – das Streben der Konstrukteure nach dem bestmöglichen Wirkungsgrad, wobei zu bemerken ist, dass dieser bei der Glühlampe nicht sehr hoch ist. Der Mangel liegt jedoch nicht in der Fabrikation, sondern in der Natur der Sache. Da nämlich die Lichtstrahlung erst durch Erhitzen eines Stoffes bis zur Glühtemperatur erfolgt, geht ein grosser Teil der Energie in Wärme verloren. Durch Materialverbesserungen oder Verwendung anderer Baustoffe ist keine nennenswerte Steigerung des Wirkungsgrades mehr zu erwarten, denn in dieser Richtung sind schon alle Möglichkeiten geprüft worden. Deshalb wandten sich die Forscher andern Wegen zu und kamen auf den Gedanken, den bisher einfach gewendelten Glühdraht noch einmal schraubenförmig aufzuwickeln, wodurch die Doppelwendel entstand, die infolge des geringern Wärmeverlustes je nach Typ gegenüber den bisherigen Glühlampen eine bis zu 20 % gesteigerte Lichtausbeute zu erreichen ermöglicht.

Mit diesen neuen Lampen ist es also gelungen, dem erfreulicherweise stets im Wachsen begriffenen Lichtbedürfnis der Menschen, ohne ihnen Mehrausgaben aufzubürden, entgegenzukommen.

Wie wird der Spiegel richtig beleuchtet?

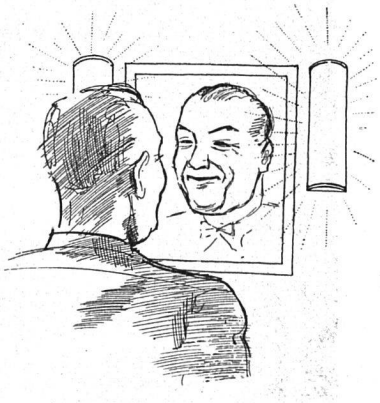
Es soll keine Aufmunterung zum Luxus oder zur Eitelkeit sein, wenn hier für richtige Beleuchtung beim Spiegel eingetreten wird. Diese hat vielmehr den Zweck, zu langes Hineinschauen unnötig zu machen und die Prüfung seines Äussern durch einen Blick zu ermöglichen. In vielen Fällen wird das Licht zur notdürftigen Beleuchtung beim Spiegel von einer irgendwo im Zimmer hängenden Lampe herangeholt. Dieses beleuchtet dann aber nur den Rücken der sich spiegelnden Person, erfüllt also seinen Zweck keineswegs. Auch die Beleuchtung durch eine oberhalb des Spiegels angebrachte Lampe ist nur ein halbes Ding, weil bei dieser Anordnung durch Nase und Kinn störende Schatten verursacht werden. Die wirklich zweckdienliche Lösung stellt – abgesehen von eingebauten Spezialausführungen – je eine bei den Längsseiten des Spiegels angebrachte Leuchte dar, wodurch eine schattenfreie, gleichmässige Erhellung möglich ist. Da sich diese Beleuchtung in unmittelbarer Nähe der Augen befindet, ist auf vollkommene Blendungsfreiheit ganz besonders zu achten. Man verwende deshalb Beleuchtungskörper aus gut und gleichmässig lichtstreuendem Material. Eine sehr zweckmässige Lösung stellen auch Leuchten dar, deren für die Beleuchtung am Spiegel direkt unwirksamer Teil aus auf der Innenseite weiss gestrichenem Metall besteht, während die andere Hälfte in Opalüberfangglas ausgeführt ist und den Spiegel und seinen jeweiligen Benützer einwandfrei beleuchtet. Für die zu verwendenden Glühlampen kommt der Typ von 25 oder 40 Watt in Frage.

In jeder Wohnung sollte wenigstens ein Spiegel – am zweckmässigsten jener im Badezimmer – richtig beleuchtet sein. Wenn dieser Vorteil auch dem Spiegel im Korridor oder im Vorraum zugute kommt, werden Besucher solche Aufmerksamkeit zu schätzen wissen.



Blendende und falsch angebrachte Spiegelbeleuchtung

Ungenügende und falsch montierte Spiegelbeleuchtung



Richtige Spiegelbeleuchtung durch zwei blendungsfreie Wandarme